

# Ein starkes und aufmerksames Team

**VU Ruggell** Wie gut und konstruktiv die Zusammenarbeit der Ortsgruppe Ruggell funktioniert, zeigte sich einmal mehr im Rahmen der gestrigen Jahresversammlung. Zudem gab es spannende Informationen aus Gemeinde und Regierung.

Das Jahr 2018 wird auch bei der VU-Ortsgruppe Ruggell im Zeichen der Gemeinderatswahlen 2019 stehen. Die Rekrutierung von Kandidatinnen und Kandidaten läuft bereits auf Hochtouren – und wenn die Wähler belohnen, was die VU in den letzten Jahren in Ruggell erreicht hat, dann darf man sich auf die Resultate freuen.

Im Rahmen der gestrigen Jahresversammlung wurde noch einmal gemeinsam mit Gemeinderat und Regierung in die Vergangenheit geblickt. Zu Beginn wurde aber eine Gedenkminute für ein langjähriges, verdientes Mitglied der VU gehalten: Beat Hasler, der leider am 18. August 2017 verstorben ist.

## Freude über die Schulbautenstrategie

Vizevorsteher Martin Büchel zeigte auf, was in den letzten drei Jahren in der Gemeinde umgesetzt werden konnte – und was nicht. Büchel machte keinen Hehl daraus, dass seines Erachtens schon viele gute Ideen von der VU in den Gemeinderat eingebracht worden sind, die jedoch nicht bearbeitet wurden. Aktuell widmet sich der Gemeinderat Themen wie Bodenerwerb und -tauschen, dem Anbau beim Feuerwehrgebäude sowie dem LFV-Nationalmannschaftszentrum oder etwa der geplanten Pump-track-Anlage, dem Industriezu-

bringer oder dem Projekt «Wohnen und Leben im Alter». Büchel verlieh seiner Freude Ausdruck darüber, dass es der Regierung gelungen ist, eine Schulbautenstrategie zu präsentieren, die ein SZUI vorsieht. Auch hiermit werde sich der Gemeinderat künftig auseinandersetzen haben. «Wir sind ein starkes und aufmerksames Team – und das werden wir auch bleiben», fasst er die Arbeit der VU-Gemeinderatsfraktion zusammen.

Auch Regierungsrätin Dominique Gantenbein blickt in der Regierung auf ein intensives, arbeitsreiches Jahr zurück, in dem sie bereits einiges bewegen konnte: Neben der Schulbautenstrategie konnte sie im Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt zahlreiche weitere Erfolge verbuchen. Und die Arbeit wird nicht weniger, wie ein Blick in die Zukunft zeigt. Aktuell stehen bei ihr das Grossprojekt Rheindammsanierung, die Einführung des neuen Lehrplans und das Thema Schutzwald an.

## Mehr Frauen in die Gemeinderäte

Parteipräsident Günther Fritz hofft, dass das angestrebte Wahlziel – mindestens 51 von 115 Mandaten – wieder erreicht werden kann. Das anzustrebende Ziel sei auch ein 50-prozentiger Frauenanteil auf den Listen. «Eine Garantie, dass die Wähler auch mehr Frauen wählen, gibt es zwar nicht.



Die Jahresversammlung im Foyer des Gemeindefaals in Ruggell war gut besucht.

Bilder: Stefan Trefzer



Regierungsrätin Dominique Gantenbein und Parteipräsident Günther Fritz informierten aus erster Hand.

Ich hoffe aber, dass die laufenden Sensibilisierungskampagnen ihre Spuren hinterlassen und die künf-

tigen Gemeinderäte mit mehr Frauen als bisher besetzt sein werden.» Das von der Landtagsab-



Magdalena Öhry, Martin Öhry, Peter Biedermann, die Landtagsabgeordnete Violanda Lanter-Koller und Hagen Pöhnert (v. l.).

geordneten Violanda Lanter-Koller vorgeschlagene «Gotta-System» sei zudem ein erfolgverspre-

chender Ansatz, der von den Ortsgruppen und der Frauunion weiterverfolgt werde. (dv)

## Jugendunion: Mit Frauenpower in die Zukunft

**Generalversammlung** Die Jugendunion hielt am Samstag ihre Generalversammlung ab. Dabei kam es zum grossen Wechsel – mit neuen Mitgliedern im Vorstand. Präsident Yannick Zurflüh übergab sein Amt an Mirianda Frick aus Balzers.

«Der Jugend kommt in der Politik eine besonders wichtige Rolle zu», erklärte Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch vor den rund zwanzig Jugendlichen, welche sich am Samstagmorgen zur Jugendunion-Generalversammlung im Restaurant Njord versammelt hatten. «Ihr seid nicht nur die Stimme der Jugend, sondern auch die der Zukunft. Ihr seid jene, die am meisten von den heutigen Entscheidungen betroffen seid.» Umso mehr schätzte Risch das Engagement der Jungen.

## Ehrlicher Rückblick, hoffnungsvoller Ausblick

In seiner letzten Rede als Präsident der Jugendunion blickte Yannick Zurflüh nicht nur auf das vergangene Jahr zurück, sondern skizzierte die Entwicklung über die letzten Jahre ehrlich und reflektiert. «Die Bilanz des Vorstandes fällt gemischt aus. Wir hatten einige kreative Einfälle und setzten diese auch erfolgreich um», so Zurflüh. So erinnerte er an die «5vor7»-Veranstaltungen mit über hundert Teilnehmern oder die zahlreichen Ideen, welche man in den Parteigremien eingebracht habe. «Leider haben wir es zu oft verpasst, diese Ideen und Veranstaltungen in der nötigen Konsequenz weiterzuziehen», zeigte er sich im Namen des Vorstandes selbstkritisch. Parteiarbeit erfordere viel Zeit, doch genau diese sei bei jungen Menschen oft Mangelware, weil man



Der neue Jugendunion-Vorstand: Martina Erne, Mirianda Frick, Isabelle Heeb und Daniel Fritz. Auf dem Bild fehlt Michael Trefzer.

Bilder: Stephan Agnolazza

sich im Studium oder der Arbeit beweisen müsse. «Trotz allem können wir frohen Mutes in die Zukunft blicken. Wir können heute einen neuen und hochmotivierten Vorstand wählen, während die abtretenden Vorstandsmitglieder mit ihrer langjährigen Erfahrung weiter der Jugendunion erhalten bleiben werden.» Diese Mischung sei eine optimale Basis für einen frischen Start.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch Kassier Martin Oehri wurde der neue Vor-

stand gewählt. Als Präsidentin stellte sich Mirianda Frick aus Balzers zur Verfügung. Die ehemalige Profisportlerin arbeitet heute beim Fussballverband und bringt dank der Mitarbeit in der Ortsgruppe bereits politische Erfahrung mit. Ihr zur Seite stehen Isabella Heeb aus Triesenberg. Die Bankkauffrausammelte ebenfalls bereits in der Ortsgruppe politische Erfahrungen. Martina Erne aus Vaduz ist die einzige, die vom alten Vorstand in den neuen gewählt wurde. Sie arbeitet in einem

Inkassobüro und hat ebenfalls schon Ortsgruppenerfahrung. Kompletiert wird der Vorstand durch zwei Männer: Michael Trefzer kommt aus Triesen und hat kürzlich die Berufsmittelschule abgeschlossen. Und last but not least Daniel Fritz aus Schellenberg. Er arbeitet beim Vaduzer Medienhaus. Alle Mitglieder des neuen Vorstands wurden einstimmig und unter grossem Applaus gewählt.

Wiedergewählt wurde auch der Delegierte für die Junge Al-



Gute Stimmung: Martin Oehri bei der Verlesung der Jahresrechnung, im Hintergrund der ehemalige Präsident Yannick Zurflüh.

penregion, Stephan Agnolazza. Er ist aktuell Vizepräsident der internationalen Vereinigung. In einer kurzen Rede erklärte er den Sinn und Zweck des Vereins.

## Stimme für die Jugend einsetzen

Zum Abschluss der freundschaftlichen und unterhaltsamen Generalversammlung bedankte sich Parteipräsident Günther Fritz beim abtretenden Vorstand für die geleistete Arbeit und wünschte den neuen Kräften

viel Erfolg. «Wir hoffen, dass ihre eure Stimme in der Partei weiter klar und unverblümt für die Jugend und ihre Anliegen erhebt.» Er hoffe auch in Zukunft auf unkonventionelle Ideen aus der Jugendunion.

Zum Abschluss lud die Jugendunion Mitglieder und Gäste – darunter Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz, Fraktionssprecher Günter Vogt und Parteisekretärin Bettina Fuchs – zum gemütlichen Brunch ein. (ju)